



Beschlussvorlage 2017/026	Referat	Bürgermeister
	Abteilung	Abt. 61, Öffentlichkeitsarbeit/Kultur/ Sport
	Verfasser(in)	Bürgermeisterreferat

Gremium	Termin	Vorlagenstatus
Kultur- und Sportausschuss	07.02.2017	öffentlich

**Jugendfestival am Friedberger See (21. / 22.07.2017):
Vorstellung der Vorbereitungen und Mittelfreigabe**

Beschlussvorschlag:

Das fortgeschriebene Festivalkonzept wird zur Kenntnis genommen.

Der Kultur- und Sportausschuss empfiehlt dem Stadtrat, die angesetzten Haushaltsmittel bei 4603.6319 (Sachkosten Jugendveranstaltung) von 80.000 Euro auf 100.000 Euro zu erhöhen und den Sperrvermerk über 40.000 Euro aufzuheben.

Im Gegenzug werden die angesetzten Einnahmen bei 4603.1599 Jugendveranstaltung von 20.000 Euro auf 40.000 Euro erhöht.

anwesend:	für den Beschluss:	gegen den Beschluss:
-----------	--------------------	----------------------



Sachverhalt:

Nach dem Grundsatzbeschluss durch den Kultur- und Sportausschuss am 12.10.2016, ein Jugendfestival am See durchzuführen, wurde von der Verwaltung auftragsgemäß das Konzept fortgeschrieben (**Anlage 1**) und ein detailliert kalkulierter Kostenplan entwickelt (**Anlage 2 - nichtöffentlich**).

Das zunächst grob kalkulierte Gesamtdefizit von rund 60.000 Euro kann bestätigt werden, allerdings gibt es Verschiebungen auf der Einnahmen und Ausgabenseite.

Demnach ist mit Gesamtausgaben für das Projekt von rund 100.000 Euro zu rechnen. Dem Wunsch des Ausschusses, Einsparungen zu erzielen, sieht die Verwaltung aufgrund der Konzept- und Sicherheitsvorgaben leider nicht. In dieser Summe sind einmalige Anlaufkosten von rund 20.000 Euro enthalten. Diese Kosten fallen bei eventuellen Folgeveranstaltungen nicht mehr an.

Dazu gehört insbesondere der Großteil der ausgewiesenen Personalausgaben für die hinzugezogene Agentur. Das für ein solches Festival benötigte Fachwissen, die Erfahrung, die benötigten Kosten sowie der Zeitaufwand, insbesondere zu den Themen Booking, Produktion, Ticketing und Unterstützung bei der Planung und Durchführung können von der Verwaltung - wie auch von Ausschussmitgliedern in der jüngsten Sitzung geäußert - nicht ausreichend geleistet werden.

Auf der Einnahmenseite kann der Anregung aus dem Ausschuss entsprochen werden. Nach Gesprächen mit anderen Veranstaltern und der zur Beratung hinzugezogenen Experten kann davon ausgegangen werden, dass schon beim erstmalig stattfindenden Festival mit Ticketeinnahmen von vorsichtig geschätzt 20.000 Euro gerechnet werden darf. Auch bei den Sponsorenanfragen gibt es inzwischen erfreuliche Zusagen. 20.000 Euro sind weitgehend gesichert.

Damit sind 40.000 Euro zu kalkulieren. Im Gegensatz zu anderen Festivals fehlt auf der Einnahmenseite des Veranstalters ein entscheidender Baustein, nämlich die Einnahmen aus der Gastronomie. Das Verkaufsrecht hat der Pächter der See-Kioske inne. Er wird sich am Festival mit Hinweis auf dieses Recht beteiligen. Dabei hat er eine großzügige Unterstützung der Verpflegung von Helfern und der Bands seinerseits zugesagt. Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, dass es Bestandteil des Konzeptes ist, die Ticketpreise zu subventionieren. Dies ist erfreulich für die Besucher, beschert dem Veranstalter allerdings niedrigere Einnahmen.

Der Ausschuss wird gebeten, über den Stadtrat den Sperrvermerk aufheben zu lassen, weil in den nächsten Wochen zahlreiche Verpflichtungen einzugehen sind, insbesondere die Buchungen von Technik und Sicherheit sowie der Bands.